

Stormarnsche Zeitung.

Intelligenz- u. Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.



Die „Stormarnsche Zeitung“ erscheint wöchentlich 3-mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit der Gratisbeilage „Illustrirtes Sonntagsblatt“, und kostet bei der Expedition vierteljährlich 1 Mk. 35 Pf., bei den Kaiserlichen Postanstalten 1 Mk. 65 Pf. incl. Postgelde.

Inserate werden die 4-gespaltene Corpuzzeile mit 15 Pf., lokale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgesuche u. s. w. mit 10 Pf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten.

Reklamen per Zeile 25 Pf.

Nr. 1147

Ahrensburg, Sonnabend, den 18. September 1886

9. Jahrgang.

Illustrirtes Sonntags-Blatt.

Die Eröffnung des Reichstages.

Die Rede, mit welcher der Staatsminister von Bötticher am Donnerstag Nachmittag 2 Uhr den Reichstag eröffnet hat, lautet wie folgt:

„Gehrte Herren! Seine Majestät der Kaiser haben mich zu beauftragen geruht, den Reichstag zu eröffnen.“

Die Berufung desselben ist zu dem Zwecke erfolgt, um Ihnen das mit der königlich spanischen Regierung vereinbarte Abkommen über die Verlängerung des am 12. Juli 1883 zwischen dem deutschen Reich und Spanien abgeschlossenen Handels- und Schiffsfahrtsvertrages vorzulegen, dessen Geltung mit dem 30. Juni abläuft. Die wegen Verlängerung dieses Vertrages getroffene Vereinbarung wird Ihnen unverzüglich mit dem Antrage zugehen, derselben Ihre verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Nach der übereinstimmenden Auffassung der verbündeten Regierungen entspricht die Verlängerung des Vertrages den Interessen und Wünschen unseres Handels und unserer Gewerbetätigkeit. In den beteiligten Kreisen aber wird im Interesse der geschäftlichen Dispositionen Werth darauf gelegt, sobald wie möglich jede Ungewißheit über die Fortdauer des Vertrages ausgeschlossen zu werden. Um die rechtliche Geltung der vereinbarten Verlängerung endgültig sicher zu stellen, hat daher die Ratification derselben ohne Verzug in Aussicht genommen werden müssen. Die verbündeten Regierungen würden, ebenso wie sie hierzu im Jahre 1883 bereit waren, geneigt gewesen sein, die Ratification herbeizuführen,

ohne zuvor den Reichstag zu versammeln, in der Hoffnung, daß ihnen für dies Verfahren Indemnität ohne Anstand nachträglich bewilligt werden würde. Nach der Aufnahme indessen, welche das damals beobachtete Vorgehen in der publizistischen Beurtheilung und insbesondere bei den darauf folgenden Verhandlungen des Reichstages gefunden hat, sind sie der Meinung, daß es für sie geboten erscheint, den von der Verfassung vorgezeichneten Weg genau einzuhalten, den definitiven Abschluß des Vertrages aber nicht bis zum nächsten regelmäßigen Zusammentritt des Reichstages in Unsicherheit lassen zu sollen.

Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers erkläre ich im Namen der verbündeten Regierungen den Reichstag für eröffnet.“

Schleswig-Holstein.

* Ahrensburg, 16. September.

Die von dem hiesigen landwirthschaftlichen Verein veranstaltete Ausstellung von in Feld und Garten gewonnenen Sämereien und Früchten bot den Besuchern einen überraschend schönen Einblick in die Bestrebungen, deren man sich auf diesem Gebiete auch in unserer nächsten Umgebung befleißigt. War die Zahl der Aussteller auch keine große, so war das Gebotene doch um so sehenswerther und legte ein ehrenvolles Zeugniß ab von dem Fleiße, den man hier auf die Veredelung und Verbesserung der Feld- und Gartenprodukte verwendet. In einer kurzen Umschau wollen wir versuchen, auch denen, die nicht Gelegenheit hatten, selbst zu sehen, Kunde von diesen Resultaten heimischen Fleißes zu geben. In einem besonderen Pavillon hatte Hr. Kunft- und Handlungsgärtner P. Kruse von hier mannigfache Erzeugnisse seines Faches in geschmackvollem Arrangement ausgestellt, eine von

ihm zusammengestellte Blattpflanzengruppe bildete gleichzeitig eine Hauptzierde des Ausstellungspalastes. Ehrende Anerkennung wurde ihm in Gestalt von 3 ersten Preisen, je für getrocknete Blumen und Gräser, ein Sortiment Georginen und die Blattpflanzengruppe. H. J. Degenhardt-Ahrensburg erhielt einen ersten Preis für eine vorzüglichen Speisefürbis, Hr. W. Hohmann-Büningstedt den 1., und Hr. Peters-Stellmoor den 2. Preis für Eierkartoffeln. Hr. Graf von Schimmelmann-Ahrensburg hatte gleichfalls in einem besonderen Pavillon eine reiche Auswahl vorzüglicher Feld- und Gartenfrüchte ausgestellt, für welche ihm folgende Preise zufließen: Fünf erste Preise je für Sommerweizen, Hafer, ein Sortiment Aepfel, Stoppelrüben und auf Jannuhof gebauten Roggen; letzterer ist seit 5 Jahren hier gebauter Proppfeier. Demselben Aussteller wurde für ein Kartoffelsortiment der 2. Preis zuerkannt. Den ersten Preis für 1. Kartoffelsortiment erhielt Hr. Lehrer Fischer-Büningstedt für eine vorzügliche Leistung auf diesem Gebiete. Derselbe hatte nämlich 50 verschiedene, selbst aus Samen gezüchtete Kartoffelsorten ausgestellt; der Fleiß, den der Aussteller auf diese Erzeugnisse verwendet, fand allseitige Anerkennung. Unser Nachbarort Volksdorf war freilich nur durch einen Aussteller, von diesem aber um so würdiger vertreten. Hr. Mahr hatte ausgelesene Bodenprodukte in reicher Anzahl zur Schau gestellt und erntete dafür die Anerkennung in Gestalt folgender Preise ein: Ein Kartoffel-Sortiment 1. Preis, Futter- und Speisewurzeln 1. Preis, Stoppelrüben 2. Preis, Stedrüben 1. Preis und Munkelrüben 1. Preis. Von demselben Aussteller war u. A. noch ein Riesenfürbis im Gewichte von 61 Pfund und Maispflanzen in der Höhe von 14 Fuß ausgestellt. Außerdem erhielten noch folgende Preise Hr. Peters-Stellmoor je

einen 2. Preis für Stedrüben, Weizen und Roggen, Hr. Verwalter Schweinfurth-Ahrensburg 1. Preis für Schweinebohnen und Hr. Schütt-Höltigbaum 2. Preis für Munkelrüben. In einem reizend arrangirten besonderen Pavillon hatte unsere Pomona eine Kollektion der verschiedensten Bodenprodukte in Gestalt von Früchten, Sämereien zc. zur Ausstellung gebracht, deren reichhaltige Auswahl uns in Anbetracht des knappen Raumes eine nähere Spezifikation des Gebotenen verbietet. Für diese Gesamtleistung erhielt die „Pomona“ einen 1. Preis und dieselbe Auszeichnung wurde ihr für eine Ausstellung von Baumschul-Artikeln zu Theil, die ein überraschendes Gedeihen zeigen. Wir möchten hierbei hauptsächlich der vorzüglichen gelungenen und gediehenen Winterveredelungen gedenken, die kräftige Entwicklung von Weißdorn, Spargelpflanzen zc. ließ es kaum glaubhaft erscheinen, daß man in diesen einjährige Pflanzen vor sich habe. Von dem sonst Ausgestellten möchten wir noch ein hübsches Obstsortiment und Kartoffeln von Hr. Töpfermeister Wolf-Ahrensburg und Zwiebeln, Wurzeln und anderes Gemüse von Hr. C. Bud-Ahrensburg, sowie auch die schönen Produkte des Gartenbaues und der Bieneuzucht von Hr. Klöris-Ahrensburg erwähnen. Alles in Allem hat die kleine Ausstellung wirklich des Schenswerthen genug. Die erteilten Preise bestanden in Diplomen. — Während des Nachmittags war Garten-Konzert, am Abend Tanzbelustigung. Zwischen 9 und 10 Uhr fand ein Umzug mit Papierfaceln durch den mit zahlreichen Lampen erleuchteten Garten des „Hotel Posthaus“ statt, wobei die hübschen Gartenpartien durch bengalisches Feuer beleuchtet wurden. Der Besuch der Festlichkeit war wenn auch nicht sehr zahlreich, so doch recht gut.

* Ahrensburg, Schöffengericht, Sitzung vom 16. September.

Das Gebetbuch meiner Frau.

(Fortsetzung).

Der Matrose wurde entlassen; sein bleiches trat an seine Stelle — ein schwarzer rothhaariger Mensch mit kleinen Schweineaugen, weißen Wimpern, großem Mund und einer jener unangenehmen Nasen, die aussehen, als ob sie mit einem scharfen Instrument dicht über dem Nasenzipfel durchgeschlagen seien.

„Ich sah,“ sagte er, „unter dem überragenden Theil des Vorderkastells. Die Mannschaft schlief, nur mein Kamerad und ich wachten. Da sah ich den Verstorbenen mit dem Gefangenen auf das Verdeck kommen, sie waren in heftigem Wertwechsel wegen des Streites, ich sah, wie der Gefangene die Messinglammer schwang, Piger damit auf den Kopf schlug und ihn, als er taumelte, über Bord stürzte. Ich hörte den Rufen, vernahm das Geplätscher der Wellen, die sich über ihm schloffen, und sah ihn zu sehr erschrocken, um einen Laut von mir geben zu können. Nachdem ich mich ein wenig erholt, schlich ich leise zu meinem Kameraden, den ich ebenfalls erschrocken fand, und wir ver-

ständigten uns, daß wir schweigen wollten. Piger ging uns ja nichts an.“

„Nachten Sie Ihrem Kameraden den Vorschlag, Ihr beiderseitiges Schweigen von dem Mörder erkaufen zu lassen durch eine beliebige Geldsumme?“ fragte mein Vertheidiger.

„Ja, Piger ging uns, wie schon gesagt, ja nichts an.“

„Fühlten Sie sich nicht verbunden, dem Gericht Anzeige zu machen?“

„Nein. — Warum sollten wir das?“

„Hätten wir ein Wort nur von dem Vorfalle gesagt, würde uns der Kapitän bis nach beendigter Ueberfahrt nicht aus den Augen gelassen haben, wir würden nach der Landung gezwungen worden sein, in der Nähe des Gerichtsgebäudes zu verweilen, anstatt uns frohe Tage zu machen und unsere Reise nach Texas fortzusetzen und die ganze Vergütung wäre ein lumpiger Dollar für den Tag gewesen. Nein, wenn man vor Gericht meine Aussage braucht, mag man sie um einen anständigen Preis kaufen.“

„Haben Sie im Laufe der Jahre gegen Jedermann über die Angelegenheit geschwiegen?“

„Ja, ich verlor den Gefangenen aus den Augen und vergaß nach und nach die ganze Geschichte. Ich war im Süden, an der Goldküste, wo man nicht so viel Umstände um einen Menschen macht, wie hier.“

„Was veranlaßte Sie, jetzt mit dem Zeugniß hervorzutreten?“

„Ich las die Anzeige und dachte, die tausend Dollars könnte ich mir verdienen.“

„Zu wem sprachen Sie zuerst von der Sache?“

„Zu dem Bruder des Verstorbenen natürlich. Er versprach uns beiden die doppelte Summe, wenn wir den Gefangenen überführen könnten.“

Ausrufe der Entrüstung ertönten von der Zuschauergalerie.

Das Ruhegebot mußte wiederholt werden, ehe es beachtet wurde.

„Erinnern Sie sich?“ — fragte der Richter streng, „daß Sie beeidigt wurden, und daß der Gefangene es war, der den tödlichen Streich ausführte?“

„Ich erkannte ihn genau, wie ich bereits sagte, als das Mondlicht sein Gesicht beschien. Wir hatten Vollmond; es war hell, wie am Tage.“

Der Mann wurde entlassen, erhielt aber nebst seinem Gefährten die Weisung, bis nach beendigter Sitzung im Vorzimmer zu bleiben.

Der Staatsanwalt, ein lächelnder, behäbiger Mann, begann seine Rede. Er gab noch einmal einen Ueberblick des vorliegenden Falles, stellte die vorhandenen Thatsachen der Reihe nach dar und verweilte mit besonderer Genauigkeit bei dem unglücklichen Streite.

Er legte mir — da, wie er sagte, kein Beweis dafür spreche — nicht gerade bösen Willen bei, aber er fand es natürlich, daß Aufregung und Aerger die herrschende Stimmung nach demselben gewesen, und er schloß mit der Aufforderung an die Geschworenen, dies alles gewissenhaft in Erwägung zu ziehen und nicht zu vergessen, daß, obwohl lange Jahre verfloßen sein, bevor das dunkle Verbrechen ans Licht gezogen, und obwohl die Gebeine des Ermordeten wohl schon vermodert wären, die Thatfache doch so bestimmt, die Schuld so groß sei, als ob das vom letzten Todeszuden entstellte Gesicht des erschlagenen Mannes in diesem Augenblicke erst vor ihnen sich enthüllte, als ob er eben jetzt erst nach dem betäubenden Schlage in die Fluthen gestürzt, die kalten Hände in der wortlosen Bitte um Gerechtigkeit und um Vergeltung gegen den seigen Mörder ausstreckte.

Er schwieg und nahm seinen Sitz wieder ein.

Todtenstille herrschte in dem weiten Raume.

Ich fühlte aller Augen auf mich gerichtet und ich hatte fast das Gefühl, als ob ich schuldig sei. Die beredete Darstellung, die ich soeben vernommen, hatte mich beinahe überzeugt, daß ich in einem Augenblicke geistiger Umnachtung die ent-

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

C O M

B.I.G.

...haben
...Präsident
...ausge-
...auch aus
...und dieser
...angeher
...Bündnisse
...litten, die
...kraten be-
...und den
...Wahlen
...berde, um
...folgt die
...timmzett;
...berden 218
...beschrieben,
...Bedell 172
...auch der
...Dem Ver-
...die Sitzung
...richt Abg.
...am Sonn-

Meldung
...dortigen
...esfehl ein-
...ing aller
...in Dienst
...als mög-
...es für
...rd, sollen
...Hilfsarbeiter
...im verur-
...bl einige
...möglichst
...en Ange-
...t wurde.
...ke der bei
...höverrens
...Mann zu
...Kavallerie
...n operirt
...nem Luft-
...p einem
...sprachen
...Rusland
...nd es sei
...in Folge
...in konzern-
...rückkehren
...bedeutende
...Während
...umlungen
...sich die
...den, daß
...ffarabien
...um für
...in Bulg-
...nien wär-
...acht, was
...umhang

National-
...in ihre
...n Saal,
...ener und
...Berthei-
...nd zeigte
...eite ihres
...fuhr er
...r.
...Geländer
...der ich
...er anate
...das vers-
...t, liebes
...Aufmer-
...erte, als
...gers der
...schritt
...l schritt
...er schien-
...s wurde
...nicht ge-
...iger, sich
...erfahren,
...lung ge-
...für mei-
...p ich er-
...Herren
...ungzime-
...um vor
...be die Wite

Krankenhaus gebracht werden; die übrigen Arbeiter waren längere Zeit betäubt. Einer klagt über sehr heftige Schmerzen im ganzen Körper. Am dem Todten sind am Halse und am Oberarm breite dunkle, blutunterlaufene Streifen zu sehen. — Ein anderer Blitz hat in Arnsdorf ein Haus entzündet.

Brücken-Einfurz. Die Kettenbrücke über die Ostwiza bei Mährisch-Ostrau stürzte in dem Augenblick ein, als eine Eskadron Ulanen dieselbe passiren wollte. Bisher sind 7 Todte, darunter 1 Ulan, und 8 Verwundete aus dem Wasser gezogen worden.

Ein furchtbares Unwetter ist am vorletzten Mittwoch über einen Theil der St. Galler-, Appenzeller- und St. Glarner-Alpen niedergegangen und hat in den Hochthälern arge Verwüstungen angerichtet. In Zeit einer halben Stunde wuchs der Thurfuß in Toggenburg bedenklich an, Straßen, Wege, Brücken, Wägen unaufhaltsam weg-reißend und schädigend. Namentlich be- denklich hauste das Gewitter über die Aus- läufer des Speer und Säntis hin. Bei Krummenau riß der zum Strom gemordene Dorfbach die Säge halb weg und brachte ausgerissene Tannen und Gesträuch aller Art mit. Der Durchlaß des Dorfbaches wurde verstopft und das tobende Wasser 6 Meter hoch gestaut, so daß eine Frau zum oberen Fenster hinaus auf einer Leiter sich retten mußte. Auch im Neferthale (Toggenburg) sieht es traurig aus. Der Nefer stieg drei Meter hoch und riß die Wägen von Mühlen und Fabriken weg. Die neue gewölbte Brücke bei Peterzell wurde ein Opfer des tobenden Elements. Stege und kleinere Brücken sind fast alle wegge- rissen. Grauenshaft wüthete das Gewitter auch in den Gemeinden Niederurnen und Bilten (Kanton Glarus), in einer Viertel- stunde waren beide Dörfer in Schutt und Wasser bis zu den ersten Stockwerken der Häuser. Sämmtliche mit großem Kosten- aufwand erstellten Thalperren sind zerstört, ebenso sämmtliche Brücken des Dorfbaches. Das Wohnhaus des Bauern Samuel Stähi ist zerstört und dessen Knecht ertrunken. In allen Gemeinden des Garner Unterlandes riesen die Sturmglöden Hilfsmannschaften herbei. In Bilten stellte sich zum Glücke ein ungeheurer Felsblock in die Mitte des Dorfbaches, der den Absturz des Wassers und Geshiefers etwas zu hemmen vermochte. Ohne diesen Felsblock würde Unterbilten, wie man der „Fr. Z.“ berichtet, unterm Schutt begraben sein, wie Elm im Jahre 1881. Fast alle Gebäude sind unterminirt, ein Theil muß ganz neu aufgebaut werden. Das Gasthaus „Zum Löwen“ ist gegen den Bach hin ganz eingedrückt.

Eine Walfischherde. In Westray Firth, an der Küste von Schottland, be- merkte vor Kurzem das von Kirkwall zurück- kehrende Fischerboot „Dspree“ eine Herde von Walfischen, auf die es sofort Jagd machte, der sich alsbald vom Lande aus späterhin noch erdulden mußte: — der Dual dieser Stunden kam nichts gleich. Boten liefen hin und her. Mein Freund, der Polizeibeamte, der mich nach New-York geholt, war einer der geschäftigsten. Zuerst brachte er einen dicken Quart- band herbei, in dessen Blättern mein Verteidiger und das junge Mädchen gemeinlich suchten, bis sie auf einer Seite zuletzt das Gewünschte zu finden schienen. Bei sahen befriedigt und erleichtert aus. — Dann führte er einen Herrn herbei, dessen Neuhäres den wohlhabenden Kauf- mann verrieth, stellte ihm dem Verthei- diger vor, und endlich, endlich erscholl das Gebot: „Ruhe!“ Der Präsident des Gerichtshofes erschien und nahm seinen Sitz ein. „Ich habe mich mit den übrigen Gerichtsherrn berathen“, sagte er, sich zu dem Verteidiger wendend, „es steht Ihnen unter den obwaltenden Umständen frei, auf eigene Verantwortung die Herren Geschworenen zurückrufen zu lassen, aber lassen Sie sich zuvor erinnern, daß ein solches Verfahren Ihrerseits Ihre Amts- würde beeinträchtigen kann.“ „Ich muß dennoch auf meinem Be- gehren bestehen“, entgegnete mein An- walt fest. (Schl. f.)

mehrere Fischerboote sowie eine Anzahl eng- lischer Touristen, die auf der Robbenjagd waren, angeschlossen und durch Schießen, Trommeln, lautes Schreien und sonstiges Lärmen die Ungethüme dem Lande zutrieben. Einige der Thiere, welche durch die Schüsse verwundet wurden, schwammen in die Bucht von Garth, Westray, und geriethen hier auf den Grund; die anderen folgten ihnen nach, und so wurde die ganze Herde, 130 an der Zahl, von denen keins unter 20 Fuß lang war, gefangen und alsbald mit Messern, Schaufeln, Hauern und was sonst an Schneide- Werkzeugen vorhanden war, massakriert, bis die ganze Bucht einem Blutmeere glich. Der Werth des von den Fischen gewonnenen Thrans und Fischbeins wird auf mehrere Tausend Pfd. Sterl. ge- schätzt, welche die glücklichen Fänger unter sich theilen.

Redaktion, Druck und Verlag von E. Ziese in Ahrensburg.

Farbige seidene Faille Fran- çaise, Surah, Satin merveilleux, Atlasse, Damaste, Ripse und Taffete Mark 2.20 Pfg. per Meter bis Mt. 12.25 Pfg. vers. in einzelnen Roben und Stücken zollfrei in's Haus das Seidensabrik-Depôt G. Henneberg (R. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pfg. Porto.

Anzeigen. Submission.

Behufs Trockenlegung der beiden mittleren Teiche auf den freien Plätzen soll die Legung von ca. 600 laufenden Fuß 5 1/2 Zolliger Drainröhren im Wege der Submission an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen und werden Annahmehabhaber aufge- fordert, ihre Offerten bis **Samstag, den 19. d. M., Mittags,** bei dem Unterzeichneten verschlossen und mit der Bezeichnung „Drainirung“ ver- sehen einzureichen. Ahrensburg, 14. September 1886. **Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins. E. Ziese.**

Pferde-Verkauf. Vom unterzeichneten Regiment werden am **Dienstag, 21. September 1886, Vormittags 10 Uhr,** in **Wandsbeck** auf dem Marktplatz circa 25 Pferde und am **Freitag, dem 24. September cr., Vormittags 10 Uhr,** in **Izehoe** an der Reitbahn circa 25 Pferde gegen gleich baare Zahlung ver- steigert werden. **Hannoversches Husaren-Regiment Nr. 15.**

Das bedeutende **Bettfedern - Lager** **Harry Unna** in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue **Bettfedern für 60 - das Pfund,** vorzüglich gute Sorte 1,25 - prima Halbdaunen nur 1,60 - prima Ganzdaunen nur 2,50 - Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Ab- nahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. — Um- tausch gestattet.

Gelbe Einmach - Gurken billig bei **Ahrensburg. Minges.**

Ein Hilfschreiber wird von dem Unterzeichneten sofort oder zum 1. Oktober d. J. gesucht. Be- dingungen nach Uebereinkunft. Ahrensburg, 16. September 1886. **C. H. Bardmann,** Gemeindevorsteher. Ges. verh. Kuhknecht d. melken kann. Saselhof pr. Hamburg.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Adrien-Gesellschaft
Durch Post-Dampfschiffahrt
Hamburg Amerika
Ankunft ertheilt: H. F. Klöris, in Ahrensburg. (891)

Estabirt 1874. **Patente** für alle Länder. Besorgen event. Vertretung. **Brydges & Co.** Berlin SW. 11. Könnigsgräberstr. 101.

Prälaten Cordpantoffeln, im rechte durchstept. Filz- sohlen u. m. holzgelegten festen Tuchsohlen liefert billiger u. besser als jede Concurrenz. **G. Engelhardt, Zeitz.**

Roher Schinken im Ausschnitt, **Matjes-Seringe, Caviar, Anchovis, Appetitsild, Seringe** verschiedener Qualitäten, **Seringe** in Sauer, **Butter** in verschiedenen Qualitäten, **Schmalz, Hamb. und Lübecker, Schweizerkäse, Emmenth., Holländer** in verschied. Sorten, **Limburger, ächten u. emittirten, Harzer, ächte, Pflaumen, Macaroni, Sternmudeln u. c.** empfiehlt **Guido Schmidt.** Ahrensburg am Weinberg.

Aelteste Berliner Gewehr-Fabrik. G. Noack. Berlin C., Breite Straße No. 7. gegr. 1824. Billigste Bezugsquelle für Jagdgewehre, Revolver und Salongewehre, Munitionen und Jagdgeräthe. **Neu: Dr. Gerde's Patent-Fürsch- und Scheibenbüchsen.** Instr. Preis-Courante gratis.

Die Krampfkrankheiten Fallsucht (Epilepsie), Weitsanz, hysterische Krämpfe (Mutterplage), Lähmung und Rücken- markstarre (Rückenmarkschwindel), Ursprung, Vorbeugung und sichere Heilung nach Prof. Dr. Cherwy's Heilverfahren. Volksausgabe 20 Pfg. — Zu beziehen d. d. Buchhandel und gegen 30 Pfg. in Marken von **Kiek's Verlags-Geschäft, Köln.**

Wichtig für Jedermann sind die Gummifabrikate von **W. Krahl,** Berlin S.W., Marktgrafenstr. 89. Katalog umsonst.

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Königl. Preuss. Lotterie-Gewinnnehmer
H. G. Nothnagel,
 Königstr. 116, Altona,
Anton Send,
 Königstr. 172, Altona.
 Comtoirstunden vormittags von 9—12
 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr.
NB. Lotterie-Pläne werden auf
 Wunsch gratis und franco zugesandt.

Pianos billig, baar oder Raten.
Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.

Satrupe
Viehwaschpulver.

Bekannt u. geschätzt u. bisher unüber-
 troffen, weil stets absolut sicher wirkend.
 Zu haben in der **Apotheke** in
Sülzfeld.

Das bewährte **Satrupe** Verkäl-
 lungspulver, ein sicherer Schutz gegen
 das Verweren der Kühe, pro Kub 40 Pf.,
 ist direct zu beziehen aus der **Apotheke**
 zu **Satrup** in Angeln.

Unentbehrlich bei engen
Wohnräumen.

Neuestes
Patent-Bett-Sopha

ein- und zweischläfrig, ist in 1/4
 Minute in ein bequemes Bett mit com-
 pletten Sprungfeder-Matrasen zu ver-
 wandeln, ohne das **Sopha** von
der Wand abzurücken zu müssen.
 Ebenso einschläfrige, verstellbare **Lehn-
 stühle** mit Bettvorrichtung.
 Reelle Arbeit, Garantie für absolute
 Haltbarkeit.

Illustrirte Preis-Courante gratis und
 franco.
 Versandt nach außerhalb in guter Ver-
 wandverpackung.

R. Jaeckel's
**Patent-Möbel-
 Fabrik,**
 alleiniger Fabrikant,
BERLIN, S. W.,
 Marktgrafenstraße 20, Ecke Kochstraße.

Versucht
Ehrenbreitsteiner
 seit 1327 bekannte
Stahlquelle.

Einzig garantirter Erfolg gegen
Blutarmuth Bleichsucht etc.
Vollständig natürliches Heilmittel.
 Bei allen Kranken durchaus
Sichere Hilfe.

Lieferungen von wenigstens 10 Flaschen
 überallhin in Deutschland, Oesterreich und
 der Schweiz franco, ohne Fracht zu
 berechnen.

Preise der Flaschen:
 1/1 Ltr. 3/4 Ltr. 1/2 Ltr.
 60 Pf. 50 Pf. 40 Pf.

Alle näheren Auskünfte ertheilt sofort
 kostenlos

Max Ritter,
 Brunnen-Verband-Comptoir
Coblenz.



**Hamburg-Altonaer Central-
 Viehmarkt**, den 15. Septbr.

Am Montag war der Handel für Horn-
 vieh still, für Schafvieh ebenfalls. Die Preise
 stellten sich für beste holsteinische Rinder auf
 18—19 Thlr., für Mittelwaare auf 16—17
 Thlr. und für geringere Waare auf 15—16
 Thlr. pr. 100 Pfd. für holsteinische Marsch-
 hammel auf 55—60 Pfg., für mecklenburger
 auf 50—55 Pfg. und für ordinäre Waare auf
 40—45 Pfg. pr. Pfd. Am Markt standen 152
 Rinder und 305 Schafvieh, von denen bezw.
 92 und 70 Stück unverkauft blieben. —
 In den verfloffenen 7 Tagen verlief der
 Schweinehandel gut für das Platz- und Ver-
 sandgeschäft. Bezahlt wurden für Gengschweine
 M. 48—48 1/2, beste fette schwere zum Versand
 M. 41—42, Mittelwaare 45—47, Sauen M.,
 33—38 und Ferkel M. 47—50 pr. 100 Pfd.
 — In der Zeit vom 8. bis incl. 16. Septbr.
 betrug die gesammte Schweinezufuhr 7300
 Stück, mit denen ziemlich geräumt wurde und
 unter welchen sich 4800 Stück vom Norden
 befanden. In derselben Zeit wurden verschickt
 nach England 1400 Hammel und 85 russische
 Pferde, nach dem Süden 450 Rinder und
 3500 Schweine. Der Kälberhandel ging in
 der vorerwähnten Zeit flott. An der
 Markt gebracht wurden 941 Stück, Rest
 blieben — Stück. Die Preise stellten sich von
 60—80 Pfg. pro Pfd.

DRESCH-Maschinen, „Breitdrescher“ für Göpel-
 u. Dampftrieb, Schlagleisten- u. Stiffen-
 dreschmaschinen, neuester Construction —
 kein Krummstrohmehr — f. Hand- u. Kraft-
 betrieb. Göpelwerke mit Schutzvorrichtung
 gegen Unfälle. — Locomobilen, 2 1/2-, 3-,
 4- bis 10-pferdig. Häckselmaschinen; eiserne Tiefcultiv- u. Wendepflüge.
 Jahresproduction **10000** Maschinen. Solide, tüchtige
 Agenten und Provisionsreisende gesucht.
PH. MAYFARTH & Co., Eisengiesserei u. Fabrik landw. Maschinen **Frankfurt a. M.**
 Filiale: **Georg Porges, Neuerwall 46, Hamburg.**

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.
 Ein neues Nähr- und Genussmittel für Kranke und Gesunde
 ist das einzigste der verschiedenen von der Antwerpener Welt-Ausstellung
 prämirten Pepton-Präparate, welchem die höchste Auszeichnung — das
Ehren-Diplom zuerkannt wurde. Die Jury begründete diese Auszeichnung
 dadurch, dass es bisher Dr. Kochs allein gelungen sei, ein echtes, seit
 Jahre lang haltendes Fleisch-Pepton herzustellen, die Wichtigkeit
 dieser Entdeckung sei offenbar, und würde dieselbe Europa unschätz-
 bare Dienste erweisen.
 Verpackt in Blechdosen à 1 Ko., in Töpfen à 100 und 225 Gramm,
 in Tafeln à 200 Gramm und in Schachteln von 40 Gramm.
 Vorräthig in allen Apotheken, Drogen-, besseren Delikatessen-
 und Kolonialwaaren-Handlungen in Blechdosen à 1 Ko., in Töpfen
 à 100 u. 225 Gramm, in Tafeln à 200 Gramm u. in Schachteln
 von 40 Gr.

NEU! **NEU!**
Fußboden-Glasur-Lack-Farbe.

Diese von mir erfundene Glasurlackfarbe trocknet in 4—5 Stunden hart
 und glänzend, ist das denkbar Beste und Haltbarste für Fußboden- u. Treppen- etc.
 Anstrich u. macht das Neberlackiren überflüssig. Das unangenehme Kleben, wie bei
 and. Fußbodenfarben, ist vollst. ausgeschlossen. Rasse Witterung hat keinen Einfluss
 auf meine Farbe. Für die angegebenen Eigenschaften meiner Glasur-Lackfarbe ga-
 rantire ich. Aufträge führe nur geg. vorh. Einsendung des Betrages o. geg. Nach-
 nahme aus. Zu haben nur bei mir selbst, à Pfund 75 Pf.

Berlin N. R. J. Suter, Zionkirchstr. 44. — Kastanien-Allee 60.

Wichtig für deutsche Damen!
Keine schlechtsitzenden Kleider mehr!

Die Gesellschaft
für wissenschaftliche Zuschneidekunst
 Berlin W., Leipziger Straße 114



lehrt unter Garantie jeder Dame in einigen leichten
 Lektionen das Zuschneiden nach Maß jedes Kleidungs-
 stüdes, welches von Damen oder Kindern getragen
 wird, so daß es in vollendeter Weise sitzt. Keine Vor-
 kenntnisse im Zuschneiden oder Kleidermachen sind
 erforderlich. Jede Dame empfängt ihren Unterricht
 besonders, da nicht ganze Klassen von Schülerinnen
 zusammen unterrichtet werden. Hierdurch werden die
 Damen in den Stand gesetzt, zu der ihnen am passen-
 sten erscheinenden Zeit zwischen 9 1/2 Uhr vormittags
 bis 6 Uhr abends wochentäglich zu kommen und zu
 gehen. Diplomirte Lehrerinnen können von der Ge-
 sellschaft auf Wunsch in Privathäuser gesandt werden,
 um daselbst Damen in unserem System auszubilden
 — ebenso auf's Land oder nach Provinzialstädten, in
 denen noch keine Agenturen errichtet sind, in denen
 aber mehrere Damen ein Klasse bilden wollen. Auch
 stellen wir unseren sämtlichen Schülerinnen Zeug-
 nisse der Reife aus, sobald sie sich das Pensum voll-
 ständig angeeignet haben.
 Ein Circular mit voller Beschreibung wird
 franco und gratis an jede Adresse versandt.

Die Bedingungen sind folgende:

Unterricht in den Lehrjahren der Gesellschaft bis zur vollständigen Beherrschung des
 Systems der wissenschaftlichen Zuschneidekunst einschließlich des Empfanges eines
 kompletten Satzes von Instrumenten. 20 Mk.
 Privat-Unterricht in der Wohnung der Schülerinnen oder brieflicher Unterricht
 bis zur Reife in der wissenschaftlichen Zuschneidekunst einschließlich des
 Empfanges eines kompletten Satzes von Instrumenten. 40
 Für Damen, welche Klassen von 4 oder mehr Schülerinnen bilden, tritt eine
 Preisermäßigung ein.
 Damen werden in jeder Stadt verlangt, um als Lehrerinnen unseres Systems
 zu fungiren.
 Damen, welche Agenturen in Provinzialstädten zu übernehmen wünschen,
 können bei Anfrage unter der Bezeichnung „Agentur“ nähere Einzelheiten franco und
 gratis erfahren.

Billigste Bezugsquelle für (H. à 2094/8)
Thomasphosphatmehl
 feinste Mahlung, gar. 18—20 % Phosphorsäure.
Grosswendt & Blunck, Hamburg.



Mariazeller Magentropfen

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens,
 Unberösteten bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, über-
 mäßigem Athem, Blähung, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh,
 Sodbrennen, Bildung v. Sand u. Gries, übermäßiger Schleim-
 production, Gelbsucht, Ekel u. Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom
 Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit od. Verstopfung, Ueberlast.
 l. Magens mit Speisen u. Getränken, Würmer, Milz-, Leber- u. Hämorrh-
 oidalleiden. — Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweis. 70 Pfg.
 Central-Versandt durch Apoth. Carl Brady, Kremser (Mähren).
 Die Mariazeller Magentropfen sind kein Geheimmittel. Die Bestand-
 theile sind bei jedem Fläschchen in der Gebrauchsanweisung angegeben.
Echt zu haben in fast allen Apotheken.

Probe-Abonnement
 auf die
Berliner Gerichts-Zeitung
 zu sehr günstigen Bedingungen!

4. Quartal 1886.

35. Jahrgang.

Man abonniert bei allen Postämtern Deutsch-
 lands, Oesterreichs, der Schweiz etc. für
 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in
 Berlin bei allen Zeitungs-Expeditoren für
 2 Mark 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf.
 monatlich einschließlich des Bringertlohns.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie
 im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise
 in den gut situirten Kreisen der Beamten,
 Gutbesitzer, Kaufleute etc. verbreitet, ist bei
 ihrer sehr großen Auflage für Inzerate, deren
 Preis mit 35 Pf. für die 4gespaltene Zeile
 sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender
 Wirksamkeit.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, von den anerkannt tüchtigsten Schriftstellern und Juristen
 redigirt, hat sich durch ihren reichen belehrenden und unterhaltenden Inhalt in den meisten
 Familien Deutschlands seit langen Jahren eingebürgert, ja fast unentbehrlich gemacht. Um
 diese nützliche, äußerst reichhaltige und dabei billige Zeitung allen Kreisen zugänglich zu machen,
 eröffnen wir für das 4. Quartal dies. Jahres ein Probe-Abonnement unter sehr vortheilhaften
 Bedingungen: Jeder Abonnent erhält nach seiner Wahl von den folgenden im Verlage der
 Berliner Gerichts-Zeitung in Buchform erschienenen Romanen im Werthe von 1 Mark pro
 Roman zwei Romane vollständig gratis:

- Die Nixe vom Mariensee von St. Graf Gra-
 bowski.
- Die Prophezeiung der Zigeunerin von Th.
 Griesinger.
- Bartholomäus Blume von Wilhelm Grothe.
- Aug' in Auge von M. v. Kostowzka.
- Verhaftet von Fritz Thal.
- Zweiter Frühling von Schmidt-Weissenfels.
- Unter dem geflügelten Löwen von Wilhelm
 Grothe.
- Schein und Schuld von R. u. Green.
- Sturmleben von Schmidt-Weissenfels.

- Die Nihilisten von Wilhelm Grothe.
- Breitet von F. Arnefeldt.
- Die Blutbuche von Ernst v. Balbow.
- Verhängnisvolles Erbe von E. Lionheart.
- Das Erbe der Wolfenstein von E. G. v. Deben-
 roth.
- Der Räter Schuld von F. Arnefeldt.
- Russische Rebellen von Wilhelm Grothe.
- Pfaffenliebste von J. Hilmar.
- Die Bacchantin von Max v. Schlägel.
- Die Putzmacherinnen von Max v. Schlägel.

Auch steht jedem Abonnenten die in demselben Verlage erschienene hochinteressante Wor-
 schüre: Die deutsche Kolonie Kamerun, nach eigener Anschauung geschildert von Dr. Anton
 Reichenow, gratis an Stelle eines Romans zur Verfügung.
 Statt dieser zwei Romane à 1 Mark kann jeder Abonnent auch von den nachfolgenden
 aufgeführten Romanen im Werthe von 2 Mark einen Roman wählen, welcher ebenfalls voll-
 ständig gratis geliefert wird:

- Die Meineidigen von Schmidt-Weissenfels.
 - Erlösende Worte von Botho v. Prezzentin.
 - Gräfin Doreley von Rudolf Menger.
- Denjenigen, welche sich besonders für den belehrenden Theil der Berliner Gerichts-
 Zeitung interessieren, wird auf Wunsch das Abändige Werk im Werthe von über 2 Mark: „Der
 Deutschen Gerichtshof“ gratis geliefert, gemeinverständliche Belehrung über die Reichs-Justiz-
 gesetz, ein populäres Werk, das sich ganz besonderer Anerkennung erfreut.
 Die geehrten Abonnenten wollen die Bestellung auf die angeführten Bücher mit Bei-
 fügung 1) der Abonnements-Quittung für das 4. Vierteljahr 1886, 2) einer 10-Pfennig-Marke
 für 1 Buch, oder einer 20-Pfennig-Marke für 2 Bücher zur Frantierung der Sendung unter
 genauer Angabe ihrer Adresse richten an:
 Die Expedition der Berliner Gerichts-Zeitung, W. Charlotten-Str. 27.